

Die Jugendbewegung

Organ des Gewertvereins christl. Bergarbeiter Deutschlands für das Saargebiet

Erstausgabe jeden Sonntag für die Mitglieder gratis. — Preis für die Zahlfähigen 20 Pf. — Für monatlich oder vierteljährlich für die Postzahler 15 Pf. — Für vierteljährlich.

Für wirtschaftliche u. geistige Hebung des Bergarbeiterstandes

Verlagsschleife des Gewertvereins: Saarbrücken 2, ex. Sapaner Straße 43. — Fernsprecher-Bildungsbüro Saarbrücken, Nummer 1500, 1001, 2003, 3194.

Nach dem Kampf

Einige Bemerkungen.

Der harte Kampf ist vorüber. Ein neuer Kohntarif steht wieder zu Recht. Aber die Wege sind noch nicht ganz geebnet. Es groht und gurt. Weil die Verwallung es nicht erachtet, dem Frieden zu dienen. Hebrall freibt sie „Nabelstiftpolitik“, Kleinlicher und schämlicher Art. Dem Erlich entfangen, am Einzelnen Raube zu tun. Da wird ein Mann, der 25 Jahre auf einem Posten war, an ungewöhnliche Arbeit verwallt. Sein Gehaltsgewinn kommt ohne Urteile in den Schicksal; von der Grube I, die in der Raube der Heimat liegt, wird ein anderer nach der Grube B geschickt, die eine Stunde und mehr von der Heimat ab liegt; das Straßholz feiert „Helle“, Straßholz reibt sich an Straßholz; das Gedinge wird nicht vereinbart gemäß dem Eintrabe der Verwallnisse vor Ort, sondern hinterläßt die Hunderte von solchen „Nabelstiftkäsen“ können wir hier anführen. Die Verwallung schafft, um dem „Frieden“ zu dienen, Lieberlieb aber östlich, daß sie sich damit lächerlich macht. Kein großer Zug, sondern kleinlicher Schmalzgeist offenbart sich in diesem Benehmen. Das der Verwallung eines großen Wirtschaftsentwickelungs unwürdig sein müßte. Nach einem Kampf muß der Geist der Verwallung herrschen. Die Verwallte führten den Kampf doch nicht aus dem Geist des Hasses. Sie kämpften für ihr aufes Recht. Das der Bergwerksdirektion durch ihre Inerlichkeit aus merkwand. Warum durch die Inerlichkeit, die den Geist des Hasses und der Rachsucht almen? Warum dient sie nicht dem einfachen Recht? Will sie die Verwallnisse aufzulösen? Es gibt ein Zeichen, das sagt: „Wenn der Keug will ist, dann läßt er über.“ Wäre die Bergwerksdirektion das nicht vergessen. Die Verwallte wollen nur ihr Recht. Das Recht wird ihre Organisation zu schenken wissen. Darum muß die Nabelstiftpolitik schwinden. Sie dient dem Unternehmen nicht im Gegenteile. Sie schafft nur Unrecht, aus dem nichts Gutes wachsen kann.

Die Jugend wurde auch nicht vergessen. Sie war besonders stark aus der Konzentration vortreten. Im zu gehen, daß auch sie den Fortschritt will. Und zu ausdrücken, daß sie im Gewerksverein mitarbeiten und ihren Mann stellen will. Darum tief sie zur Stärkung der Jugendbewegung aus. Alle jungen Bergleute müssen gewerkschaftlich erfaßt und in den Jugendabteilungen gefammelt werden. Dieses Ziel werden die Jungknappen. Das muß nun erreicht werden. Und zwar durch gemeinsames Wirken der Alten und Jungen. Auf daß in allen Jochstellen, keine dort sich ausschließen. Alle christlichen Jungknappen müssen dem Gewerksverein gesichert werden. Und alle müssen vereinigt werden in Jugendabteilungen. Dann ist die feste

Grundlage gebau für die Sicherung der bergmännischen Zukunft. Wanneimer, aus Werk!

„Immer vorwärts anerschalt!
Ne geminnet, wer nicht mag!
Ne kommt weiter, wer da steht,
Es bleibt sitzen, wer da bodt.“

Für die Tat schafft erst den Mann!
Kritiken kann lebendes Weich,
Espielen dient dem Zeitvertrieb.

Jeder Tag hat seinen Wert,
Reißer fei, wer nicht und lehr!
Fühder fei, wer schreiben kann,
Aber: Wuh hängt hinten an.

Freunde, wir marschieren mit!
Erde dringt bei unserm Schritt!
Und man jubelt fern und nah:
„Die sind nicht übergens da!“

H. Kling

Jugend heraus! — Stärke die Reihen!

Der Kampf der Arbeiterkraft um Gleichberechtigung im Wirtschafts- und Staatsleben nimmt immer mehr umfange. Die Gewerkschaften des Bergwesens der Arbeiterklasse haben sich liberale in der Vergangenheit, um mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln der Arbeiterkraft den zutretenden Platz an der Sonne zu wehren. Alle Kämpfe der jüngsten Zeit, die hier und da anderen Gebieten geführt werden müßten, zeigen uns, welche Fortschritte die Arbeiterkraft im Wirtschaftsleben immer wieder erzwungen haben, und wie unter ihrer Vorkämpflichkeit und Herrschaft zu halten.

Die ganze Jugend gewerkschaftlich zu sammeln und zu begehren für den edlen Kampf. Darum ist es unsere Pflicht, die Werballende geistlich und mit Genu zu erwecken. Die flüchtende Kraft einer geschlossenen und begeisterten Jugend, die Jungknappen widerleben. Es geht für Ehre und Freiheit, alle raus Jungens! Erloscht alle jungen Knappen für den Gewerksverein! Ohne Wille kein Preis! Wüßt euch um eure Kameraden, dann wird die Spur der letzten Freiheitkämpfer groß und hart werden.

Mut und Entloft zeitigen den Erfolg

Das bewies die letzte Werballende. Wo man das mutig entschlossen juchete, da ging es glänzend aus. Mit und Jung arbeiteten damals Hand in Hand. Neue Jugendabteilungen erkundete, viele Jungknappen wurden dem Gewerksverein gewonnen. Neues Leben trat aus der Werballende. Das war der letzte Lohn für die Kameraden, die sich an der edlen Werballende beteiligten.

Die Werballende muß jetzt auf der ganzen Linie einleiten. Es gibt noch mehr Zahlfähigen, die keine Jugendabteilung haben. Hebrall, wo es möglich ist, muß eine Jugendabteilung gebildet werden. Das ist bei jeder neuen Werballende. Kein Zahlfähigenstand, kein Jungknappen darf sich an der Völung dieser Aufgabe vorbehalten. Unsere „Knappen-Völung“ muß in die Hand eines jeden Jungknappen kommen. Das ist das meiste Ziel der Werballende. Jeder Jungknappen muß im rechten Gewerkschaftsgeiste ertragen werden. Das ist die Jugendabteilung, die dem Ziel dient die „Knappen-Völung“. Und dann müssen alle jungen wehrlichen Knappen dem Gewerksverein gewonnen werden. Die auch alleis leben. Das ist das dritte und das Hauptziel, das der neue Werballende zu verwirklichen muß. Die Werballende, die wir jetzt aufzulegen haben, darf nicht eher ralten, bis alle Jungknappen erfaßt sind.

Reich gewagt ist halb gewonnen

Wlo herein an die Arbeiterkassen, hinein in die Gänge, aufzuheben in den Zügen, reifen kein auf dem Grubenwege — überall auf es liegt Kameraden zu gewinnen: den einen für die Jugendabteilung, den anderen für den Gewerksverein überhaupt.

Gründungs der bestehenden Jugendabteilungen muß es sein, in der Werballende allen wagen zu führen. Denn frisch aus Wert! Das Ziel ist der Opfer der Bewegung, die auch alleis leben. Sie muß die Bewegung mit in allen Leben zu werden. Sich wider freier widerleben können. Ganz langsam in unsere Arbeit an, dann bleibt der letzte Erfolg nicht aus.

In allen Bezirken fanden Teilkonferenzen statt. Das Ergebnis des Kampfes wurde erlautet, geprüft, Ernst und lüchlich. Es wurde anerkannt, daß ein großer moralischer Erfolg erzielt ist. Allein die Aufgabe des Abfchlusses eines neuen Kohntarifes war dem Kampf wert, und die gebrauchten Opfer. Ohne diese Opfer bestände ein larloses Zustand. Und Wüßt ihr berechtigt. Das verbindet zu haben, ist die große moralische Bedeutung des Kampfes.

Er drehte auch materiellen Gewinn. Wenn auch nicht alle Wünsche dieser Art erfüllt sind. Deren Verwirklichung muß die nächste Zukunftschleife sein. Die weiteren Schritte sind entgegen der Absicht der Bergwerksdirektion werden. Es ist ein Gebrauche des besonderen Opferwillens der Gehildegewerkschafter. Er zeigt auch, daß alle Bergleute dann erlauben, wenn sie ihrer Weltanschauung gemäß in ein e r e n Organisation sind.

Das war die Auffassung der Konferenzteilnehmer. Sie ihm einmütig zum Ausdruck in allen Verwallungskonferenzen. Nirgend eine einmütige Kritik, sondern objektive Anerkennung des Erreichenen.

Es ist es richtig. Wenn das Erreichte richtige Würdigung findet, dann bleibt auch der Wille erhalten zum weiteren Fortschritt. Und dieser Wille darf nie erlöschen.

Daß der Wille zum weiteren Fortschritt recht lebendig ist, ging aus den weiteren Verhandlungen der Konferenzen deutlich hervor. „Hebrall“ muß der richtige Vertraue werden. Damit der Gewerks-

Wirtschafts Freiheit wird der Arbeiter nur dann erlangen, wenn er selbst bereit ist, sich dies zu verdienen. Wer anorganisiert ist, kann niemals Freiheit erhalten. Wer also in richtiger Weise für die völlige Wehrlichkeit der Arbeiterkraft kämpfen will, muß die Organisation der Arbeiterkraft zu sein. Der Gewerksverein christlicher Bergarbeiter Deutschlands und seine Jugendbewegung sind die Organe, die im Dienste des modernen Arbeitertum des Bergmannstandes stehen.

Ein guter Teil unserer bergmännischen Jugend hat das auch erkannt. Viele junge Kameraden leben nicht nur in den Reihen der Organisations, nein, sie kämpfen in weiterer Front für die bessere Gestaltung ihres Berufsstandes und die Verwirklichung der richtigen Gleichberechtigung im Staats- und Wirtschaftsleben. Die den Arbeiterkassen einzuwenden stellen können nur eingepreist werden, wenn die Jugend mit Hilfe der Gewerksvereine zu einem immer härteren Völlertum auszuhalten.

Das erfordert Mut, Eingabe an die Sache und Opferbereitschaft. Ein guter Teil unserer Jugend hat diese Wille und seine Opfer, um an der guten Gestaltung ihres Zukunftsloles zu arbeiten. Damit gelangt es aber nicht.

Alle Jungknappen müssen Freiheitkämpfer werden

Darum müssen jetzt alle für die gewerkschaftlichen Organisation gewonnen werden. In dieser Gewinnsarbeit tun wir alle Jungknappen, aber auch alle verantwortungsbewußten Mitglieder anderer Gewerksvereine auf. Heran an die Werballende! Sofort auf der ganzen Linie mit ihr herangehen! Die ganze Jugend muß erfaßt werden! Das ist das Ziel, das in diesen Tagen und Wochen unbedingt erreicht werden muß.

So wie der Winter hier hartnäckig dauert und sich unerbittlich zeigt, aber doch vom jungen Zeugnis Froststöße überwandern wird, so muß auch die entzückende Winterkälte des Arbeiters im Wirtschafts- und Staatsleben zu einem Frühling durch denewerkschaftliche Jugend gestaltet werden. Darum ist jeder wehr-

Postkarte: Man an die Arbeit! Stützt die Wehrhaft!
Kraft Anorganisierung! Eiert den letzten Angriff
knappen! Das Gländ!

Zur Beitragsfrage

Wer macht, was?

Ein langjähriger Mitglied schreibt uns: In der Nummer 4...
Der Inhalt dieses 'Saar-Berichtes' ist auf die
Fächer eingeteilt worden, doch ist es nicht...
Die Beitragsfrage stellt sich...

Verlangen doch von unserer Organisation...
Der Beitrag...
Das Material zu keiner Arbeit...
Der Verleger...
Das Material zu keiner Arbeit...

Imms am 13. Mai 1928 in seiner Begrüßungsrede...
Die Saarländer...
Die Saarländer...
Die Saarländer...

Das Buch von Dr. Speilmann...
Inorganierte Maulhelden
Aus Kameradenkreis mit uns geschrieben...

Das Buch von Dr. Speilmann, 'Zwölf Jahre
Kameradenkreis' enthält folge anerkennende Worte
nicht. Am Gegenteil...

Falsche Geschichtsrechnung über den Ruhrbergbau

Unter dem Titel 'Zwölf Jahre Ruhrbergbau' ist
in einem kleinen Hefchen das erste Band eines gleich
namigen Werkes von Dr. Hans Speilmann, Privat
dozent an der Universität Köln erschienen...
Die Herausgabe des Buches ist auf Anregung des Verbands
arbeiters, der Unternehmerorganisation für den
Ruhrbergbau, erfolgt...

Anders ihre Opfer und Taten, die sie während des
Krieges und heute bei seiner Wiederaufbau haben,
berücksichtigt und ihnen die geschuldete Anerkennung
denkmal...
Das Material zu keiner Arbeit...

Die Hervorhebungen der Jüdisch sind richtig. Es
ist wirklich bedauerlich, wenn Gewerkschaftler Anorganisierten
als Erlöse dienen und ihnen beispielhaft
werden...

Der erste Band 'Zwölf Jahre Ruhrbergbau' ist
ein Buch, das über die wirtschaftlichen Verhältnisse
des Ruhrbergbaus orientiert oder bergmännisch
darstellen helfen...

Das Buch...
Die Beitragsfrage...
Der Verleger...

Erfolg der Bergarbeiterorganisationen in deutschen Kaliberbau

Zur Bekämpfung der Bergarbeiterorganisationen
nach Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und Aufbesserung
des Lebens im deutschen Kaliberbau hat zu einem
sehr erfreulichen Ergebnis geführt...

Helfte Entlohnung...
Die Beitragsfrage...
Der Verleger...

Der Verleger...
Das Material zu keiner Arbeit...
Der Verleger...

Kämpfung der Arbeitslosigkeit...
Die Beitragsfrage...
Der Verleger...

beitragt enthaltenen Miethsbetrag ein fester Zuschlag von 0,15 Proz. zu Gehalt gebührt.

Die Lohnbefreiung tritt ab 1. Februar 1929 in Kraft. Sie befreit durchschnittlich 85 Prozent. Dieser Befreiung ist Lohngruppen, die werden durch die Vereinbarung auf sechs ermäßigt. Der durchschnittliche Gesamtlöhne — einschließlich der Zuschläge von 0,40 Proz. — beträgt annähernd 700 Mk. Der niedrigste Lohn beträgt 5,50 Mk. (in dieser Lohnbildung erkennen wir die Hauptbestandteile der Bescheinigung der höchsten Gewerbetreibenden, im deutschen Reichbau Befehle eine größere Lohnspannung wie im Saargebiet).

Wenn man bedenkt, daß infolge der drückenden Wirtschaftslage ab 1. Januar die Kolonialarbeiter Lohn bei der Werksleistungsfähigkeit auf über 200 bis 250-Gemüßigkeit galt, so kann man nur von einem sehr großen Erfolg der Arbeitgeberorganisationen sprechen. Denn Zahlgleichheit das Ergebnis der neuen Vereinbarung zu denken ist. Wenn eine notwendige Harmonisierung der Lohnspannung nach eine Lohnbefreiung heranzuführen, ist gewiss nicht leicht. Dieser Erfolg zeigt erneut die unbedingte Notwendigkeit und Ausdehnung eines festen gewerkschaftlichen Zusammenstehens.

Aus der Reichsfinanzprognose

Schätzungen im Rentenrechtverfahren.

An der letzten Juli-Präsident hat viele Kameraden auf unsere Reichsfinanzprognose vor, die im Rentenrechtverfahren beim Knappschafts-Oberverwaltungsamt laufen haben, um Auskunft zu erhalten, wann Termin in ihrer Sache ist. Da hinsichtlich solcher Angelegenheiten die Reichsfinanzprognose als Knappschafts-Oberverwaltungsamt und Terminfestlegung als eine ungenügende große Zeitspanne herausgestellt hat, wurde ich unter Reichsfinanzprognose mit einer Eingabe am 25. Januar d. J. über die zukünftige Haushaltsbedürfnisse, das Sozialversicherungsamt in Saarbrücken, um die Angelegenheit zu klären. Hier die Eingabe ist, lautet vom 1. Februar, folgende Antwort vom Sozialversicherungsamt bei unserm Reichsfinanzprognose eingegangen:

Herrn Verwalter bei Reichsamt Knappschafts-Oberverwaltungsamt Saarbrücken.

Zu Beantwortung ihrer Zufälligkeit vom 25. Januar 1929 teilen wir Ihnen mit, daß durch das folgende Abkommen mit dem Reichsamt Knappschafts-Oberverwaltungsamt gebundene Streitigkeiten hinsichtlich im Laufe des letzten Jahres eine Begrenzung im Verfahren eingetreten ist.

Im nächsten Bericht wurde ein drittes richterliches Urteil des Knappschafts-Oberverwaltungsamtes erlassen, was bekannt gemacht werden kann, daß die verbleibende Entscheidung rechtlich abgeschlossen ist.

Das Oberverwaltungsamt Saarbrücken.

Durch die Ermennung eines dritten richterlichen Mitgliedes wird die Frist der Streitverfahren der notwendigen Räumung erleichtert. Für diesen die in Frage kommenden Kameraden, das zur Kenntnis zu nehmen. Es erübrigt sich für sie, auf dem Reichsfinanzprognose nach dem Stand ihrer Streitverfahren Nachfrage zu stellen. Das Reichsfinanzprognose ist nicht, was zur Befriedigung des Verfahrens notwendig ist. Die in Frage kommenden Kameraden brauchen sich also keine unnötigen Aufregungen zu machen. Es lassen sich Geld, und der Rechtsprognose kann nicht, die es sich für die abschließende Streitverfahren betreffend, muß, bei Beachtung der nun eingegangenen Fälle abwägen.

Die Entwicklung des deutschen Kaliberbaues

Der deutsche Kaliberbau entwickelte sich vor dem Kriege mit rasender Schnelligkeit. Dabei hatte man sich etwas für die Übermittlung, die bei Rechtsprognose wurden durch viele Schwierigkeiten, die ganze Welt blickte. Die nachfolgende Tabelle zeigt, in welchem Ausmaß mehr als die Hälfte der Schäfte und Werke hergestellt wurden.

Table with 2 columns: Land, Schäftezahl, and Werkezahl. Rows include England, Belgien, Amerika, Italien, Frankreich, Deutschland, and Gesamtsumme.

Ertrag der erheblichen Schäfteproduktion ist kein Wegmann in der Gegenwart zu verzeichnen; im Gegenteil, wie nachfolgende Tabelle zeigt, liegt der Wert des Jahr zu Jahr. Er betrug:

Table with 2 columns: Jahr and R. Rows show values from 1923 to 1928.

(R = Doppelrechnung). Die Schäftezahl im Jahre 1928 ist in der Reichsfinanzprognose nicht erreicht worden. Es zeigt sich, daß die Kaliberwerke nicht in der Lage sind, die Arbeiterlosigkeit an den Erzeugnissen der geballten Wirtschaftslage und der durchgeführten Rationalisierung gerecht teilnehmen zu lassen.

Dah die Rationalisierung und die Weltwirtschaftslage nicht ohne Einfluß bleibt, bemerkt die man folgende wichtige Tatsache. Es treten aber auch, was trotz vermehrter Beschäftigung eine große wertvolle Förderung gehoben wurde.

Table with 3 columns: Jahr, Schäftezahl, and Lohn. Rows show data from 1924 to 1928.

lang Jahre kein Mann bei den Beschäftigten werden, kann nicht in mehreren von der sogenannten Lohnbildung der Gewerkschaften sein. Dieses Vorgehen ist, was aber die Beschäftigten eine ganz Forderung haben, konnte eine neue Lösungsweg gefunden werden. Bei der Organisation, was die Gewerkschaften, ein gewisses Maß an Einheit. Dieser neue Vorgehen sieht aus für alle Gewerkschaften eine Vorgehensweise, die beim Wettbewerb, was die Gewerkschaften, ein gewisses Maß an Einheit. Dieses Vorgehen sieht aus für alle Gewerkschaften eine Vorgehensweise, die beim Wettbewerb, was die Gewerkschaften, ein gewisses Maß an Einheit.

Nicht wahr, wenn man so alles und ruhig überlegt, kann man sich dem Gewerkschaften nur nicht setzen werden. Ein Mann aus dem Gewerkschaften, was die Gewerkschaften, ein gewisses Maß an Einheit. Dieses Vorgehen sieht aus für alle Gewerkschaften eine Vorgehensweise, die beim Wettbewerb, was die Gewerkschaften, ein gewisses Maß an Einheit.

Gegenüber dem Starbe von 1925 war die Beschäftigtenzahl im Jahre 1928 um rund 6000 geringer. Geringere Beschäftigtenzahl und wesentlich erhöhte Förderung ermöglichen eine Kürzung der Schäfte und Werke, die die Gewerkschaften, ein gewisses Maß an Einheit. Dieses Vorgehen sieht aus für alle Gewerkschaften eine Vorgehensweise, die beim Wettbewerb, was die Gewerkschaften, ein gewisses Maß an Einheit.

Was der Jugendbewegung Jugend lehrt!

Keinmal sollte ich Gelegenheit mit einem Jüngling zu haben, der Arbeiter, Arbeiterinnen, Angestellten und Beschäftigten sein, aus der Sicht nach dem Bestimmen ist. Der Jüngling war ein alter Arbeiter-Kaliber, der durch die Arbeiterbewegung, was die Gewerkschaften, ein gewisses Maß an Einheit. Dieses Vorgehen sieht aus für alle Gewerkschaften eine Vorgehensweise, die beim Wettbewerb, was die Gewerkschaften, ein gewisses Maß an Einheit.

Was liegt viele Befreiung? Wie sagt man, daß die heutige Jugend leider noch nicht das nötige Interesse an einer weiteren Selbstverwirklichung hat. Wenn man kann immer noch an den Kern denken, was kann nicht immer die freie Minute zur Weiterbildung bringen. Es muß auch Stunden geben, wo man den Geist bilden können läßt von den Aufregungen, die der Beruf und das Leben mit sich bringt. Ich meine aber, ein sehr großer Teil der Jugend hat die Zeit, an die Weiterbildung zu denken.

Wenn man heute genau die Verhältnisse betrachtet, kann finden wir, daß die Anforderungen, die an den Berufsbesitzenden gestellt werden, immer größer werden. Was man nicht nur, was die Gewerkschaften, ein gewisses Maß an Einheit. Dieses Vorgehen sieht aus für alle Gewerkschaften eine Vorgehensweise, die beim Wettbewerb, was die Gewerkschaften, ein gewisses Maß an Einheit.

Darum soll die Jugend mit ihrer Freizeit gut hantieren und sie nützlich verbringen. Gute man nur nicht, es sollte zum Schöpfen und Gießen. Es sollte lebendig und regner ein Glas ist, um es leichter nicht zu sein, im Gießen, was die Gewerkschaften, ein gewisses Maß an Einheit. Dieses Vorgehen sieht aus für alle Gewerkschaften eine Vorgehensweise, die beim Wettbewerb, was die Gewerkschaften, ein gewisses Maß an Einheit.

Das Knappschaftsamt, was die Gewerkschaften, ein gewisses Maß an Einheit. Dieses Vorgehen sieht aus für alle Gewerkschaften eine Vorgehensweise, die beim Wettbewerb, was die Gewerkschaften, ein gewisses Maß an Einheit.

Es ist ein Mann, was die Gewerkschaften, ein gewisses Maß an Einheit. Dieses Vorgehen sieht aus für alle Gewerkschaften eine Vorgehensweise, die beim Wettbewerb, was die Gewerkschaften, ein gewisses Maß an Einheit.

Für unsere Frauen

Was ist der Gewerkschaften den Frauen?

Die Knappschaften, was die Gewerkschaften, ein gewisses Maß an Einheit. Dieses Vorgehen sieht aus für alle Gewerkschaften eine Vorgehensweise, die beim Wettbewerb, was die Gewerkschaften, ein gewisses Maß an Einheit.

Das Knappschaftsamt, was die Gewerkschaften, ein gewisses Maß an Einheit. Dieses Vorgehen sieht aus für alle Gewerkschaften eine Vorgehensweise, die beim Wettbewerb, was die Gewerkschaften, ein gewisses Maß an Einheit.

